

Bericht des Gemeinderats

Postulat Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 3. März 2011: Gewaltmonopol einer modernen Stadt gehört der Polizei (11.000100)

In der Stadtratssitzung vom 7. April 2011 wurde folgende Dringliche Motion Fraktion GB/JA! in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt:

Der Gemeinderat hat sich in seiner Medienmitteilung vom 16. Februar 2011 in Zusammenhang mit dem geplanten Sicherheitskonzept für die obere Altstadt gegen das Vorhaben der Direktion SUE ausgesprochen, private Ordnungsdienste mit der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit zu betrauen. Er unterstreicht in seiner Medienmitteilung, dass für die öffentliche Sicherheit allein die Kantonspolizei zuständig ist und lehnt den privaten Sicherheitsdienst im öffentlichen Raum ab. Diese klare Position des Gemeinderats in dieser Sache freut uns sehr.

Die Stadtratsparteien waren sich selten so einig wie in dieser Frage, dass nämlich das Gewaltmonopol beim Staat sein muss und die Polizei dafür zuständig ist. Die bürgerlichen Parteien haben diesbezüglich an der Stadtratssitzung vom 17. Februar 2011 eine dringliche Motion mit dem Titel „Gewaltmonopol soll bei der Polizei bleiben“ eingereicht. Der Titel der Motion freut uns ebenfalls – allerdings ist der Inhalt des Vorstosses bereits obsolet geworden.

Private Sicherheitsdienste im öffentlichen Raum ist ein heikles Thema und brennt seit längerer Zeit. Bisher haben sich indes weder die bürgerlichen Parteien noch der Gemeinderat so klar geäußert, dies obwohl mehrere Studien auf die Risiken und die Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit hingewiesen und auch die Polizei-Organen sich verschiedentlich gegen den Einsatz privater Sicherheitsdienste im öffentlichen Raum geäußert haben.[1]

Letzten Sommer hat der Gemeinderat auf eine Interpellation unserer Fraktion hin (10.000123) die Liste der in der Stadt Bern vom Gemeinderat beauftragten Sicherheitsdienste im öffentlichen Raum bekannt gegeben. Wenn sowohl der Gemeinderat als auch die Stadtratsparteien sich jedoch einig sind, dass das Gewaltmonopol der Polizei gehört, ist die Auflösung der Verträge mit den privaten Sicherheitsdiensten eine logische Folge und muss umgehend erfolgen. Übrigens kosten diese Aufträge die Stadt Bern jährlich 1.6 Millionen Franken.

Daher beauftragen wir den Gemeinderat, alle mit den privaten Sicherheitsdiensten eingegangenen Verträge aufzulösen respektive nach Ablauf der Vertragsdauer nicht mehr zu verlängern. Ausgenommen ist der Vertrag für Parkkontrollen: ruhender Verkehr.

Bern, 3. März 2011

Dringliche Motion Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB), Aline Trede, Urs Frieden, Jeannette Glauser, Cristina Anliker-Mansour, Rahel Ruch, Regula Fischer, Lea Bill, Stéphanie Penher, Luzius Theiler, Rolf Zbinden

[1] „Sicherheit“ ist eine staatliche Kernaufgabe, das staatliche Gewaltmonopol ein Wesensmerkmal jedes modernen Staates. Zu diesem Schluss kommt der Rechtsprofessor Walter Kälin in einem Gutachten, welches er für den Verband der Schweizerischen Polizeibeamten (VSPB) im Jahr 2006 erstellt hat (Kälin, Walter/Lienhard, Andreas/Wyttenbach, Judith: Auslagerung von Sicherheitspolizeilichen Aufgaben auf private Sicherheitsunternehmen in der Schweiz, Basel 2007). Der Auslagerung von polizeilichen Aufgaben an private Sicherheitsfirmen seien enge Grenzen gesetzt, so Kälin.

Unzulässig sei die Übertragung solcher Aufgaben auf Private, wenn die Aufgabenerfüllung mit der Anwendung von Zwang verbunden sei, so zum Beispiel Personenkontrollen, Anhalten von Personen oder erkennungsdienstliche Massnahmen. Heikel sei die Auslagerung grundsätzlich bereits dann, wenn bei der Aufgabenerfüllung Ermessensentscheide getroffen werden müssen.

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat die Verträge im Zusammenhang mit privaten Sicherheitsdiensten im öffentlichen Raum überprüft. Verträge, bei denen es keinen Sinn macht, dass private Sicherheitsdienste die entsprechende Aufgabe übernehmen, wurden oder werden in absehbarer Zeit aufgelöst. Bei anderen Verträgen mit privaten Sicherheitsdiensten hat die Überprüfung ergeben, dass die Bewachungs-/Überwachungsaufgaben zum Teil aus rechtlicher Sicht gar nicht bei der Kantonspolizei eingekauft werden könnten. So sehen das kantonale Polizeigesetz vom 8. Juni 1997 (PolG; BSG 551.1) und der Ressourcenvertrag der Stadt Bern mit dem Kanton Bern nicht vor, dass die Kantonspolizei Sicherheitsaufgaben im Zuständigkeitsgebiet von privaten Institutionen übernimmt, wie dies bei gewissen Verträgen der Fall ist. Zudem würde der Einsatz von Polizeiorganen immense Mehrkosten verursachen. Aufgrund der momentan angespannten Finanzlage und weil diese Verträge vom Kerngeschäft her dafür prädestiniert sind, dass private Sicherheitsdienste die Bewachung/Überwachung übernehmen, betrachtet der Gemeinderat die aktuelle Lösung als optimal.

Die privaten Sicherheitsdienste leisten einen wichtigen Beitrag zu Ruhe und Ordnung, dies zum Teil unter sehr schwierigen Rahmenbedingungen. Die Kompetenzen und Möglichkeiten von privaten Sicherheitsdiensten sind gesetzlich klar geregelt.

Im Folgenden eine Übersicht der Verträge der verschiedenen Direktionen und ausgelagerten Betriebe inklusive Bemerkungen dazu :

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Im Rahmen der Überprüfung wurde der Vertrag „Bewachung/Überwachung der Umgebung der Reitschule“, welcher sehr kostenintensiv war, aufgelöst. Die Stadt Bern konnte mit der Auflösung dieses Vertrags fast eine halbe Million Franken einsparen. Zudem ist der Vertrag „Bewachung/Überwachung Publikumsanlage städtischer Teil Bahnhof Bern“ zurzeit in Überprüfung. Auch beim Vertrag „Bewachung/Überwachung Publikumsanlage städtischer Teil Bahnhof Bern“ handelt es sich um eine beträchtliche Summe (ca. Fr. 327 000.00), welche allenfalls pro Jahr eingespart werden kann.

Die Direktion SUE hat noch folgende laufende Verträge mit privaten Sicherheitsfirmen (inklusive Begründung, weshalb die Verträge nicht aufgelöst wurden):

<i>Vertragspartner</i>	<i>Art der Dienstleistung</i>	<i>Vertragliche Kosten pro Jahr (inkl. MwSt)</i>	<i>Begründung, weshalb Vertrag noch läuft</i>
Securitas AG, Regionaldirektion Bern	Bewachung/ Überwachung Kleine Schanze/ Bundeshaus	Fr. 54 370.00	Die Sicherheit und Ordnung kann im Rahmen von Kurzkontrollen, Velopatrouillen, Kontrollrunden mit Hundeführerinnen und Hundeführern gut aufrechterhalten bleiben. Zudem können die Kosten mit dem Einsatz einer privaten Sicherheitsfirma tief gehalten werden. Im Übrigen bezahlt aktuell jeweils der Bund die Hälfte der Kosten, was sich bei einer Erhöhung der Kosten ändern könnte. Bemerkung: Sollte ein Teil der Bundesterasse an den Bund übertragen werden, erübrigt sich die Bewachung dieses Teils.
Securitas AG, Regionaldirektion Bern	Bewachung/ Überwachung des öffentlichen Raums Hodler- strasse 22	Fr. 280 894.00	Die Tätigkeit, welche durchgeführt wird, nämlich in erster Linie die Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung im Eingangsbereich, im Hof und in der näheren Umgebung zur Drogenanlaufstelle, verläuft zufriedenstellend und ohne Komplikationen. Eine Überwachung durch die Kantonspolizei würde einerseits zu einem Aufgabenkonflikt führen (Gewährleistung Betriebssicherheit/ Strafverfolgung Drogenkonsum), andererseits auch kostenintensiver sein, als mit der momentanen Überwachung. Bemerkung: Zusatzauftrag ist neu bei der Direktion SUE angegliedert; davor Direktion BSS.
Securitrans, Public Transport Security AG, Objektschutz Region Mitte	Bewachung/ Überwachung Publikumsan- lage städtischer Teil Bahnhof Bern	Fr. 326 925.10	Dieser Vertrag ist zurzeit in Überprüfung. Der Vertrag wird voraussichtlich ganz oder zumindest grösstenteils aufgelöst. Bemerkung: Fr. 200 758.20 zulasten Polizeiinspektorat; Fr. 126 166.90 zulasten Liegenschaftsverwaltung.
Securitas AG, Regionaldirektion Bern	Schliess- und Öffnungsdienst Münsterplattform	Fr. 11 761.20	Hier geht es weitgehend darum, die Münsterplattform frühmorgens zu öffnen und spätabends wieder zu schliessen. Die Kosten dieses Vertrags sind minim. Diese Aufgabe durch städtische Angestellte oder die Kantonspolizei durchführen zu lassen, würde schon nur aus finanzieller Sicht und wegen den unregelmässigen Zeiten keinen Sinn ergeben. Die bisherige Variante hat sich bestens bewährt.

Securiton	Installation und Wartung der Sicherheitssysteme Prediger-gasse 5 in den Bereichen Brandmeldung, Einbruch, Über-fallschutz	Fr. 1 451.00	Bei der Installation der Securiton-Anlage handelt es sich um ein elektronisches Über-tragungs- und Meldesystem für die Predi-gergasse 5. So werden Alarmmeldungen (Kasse, Überfall, Geiselnahme, Brand, Raumüberwachung, Sabotage etc.) durch dieses System übermittelt. Die Intervention wird von der Feuerwehr, der Sanitätspolizei, der Kantons- und Fremdenpolizei innerhalb der Prediger-gasse 5 durchgeführt. Es gibt keine Alternative zu diesem technischen Übermittlungssystem.
SAS Security AG	Areal BärenPark	Grundauftrag: Fr. 189 210.60 Zusatzaufträge: Fr. 42 962.40. Kos- tendach über 2 Jahre (bspw. bei hohem Besucher- aufkommen)	2-jähriger Vertrag bzw. Verpflichtungskredit zur Bewachung BärenPark (u.a. Schutz Bären, Aufsicht Wasser) mit SRB 373 vom 1. September 2011 bewilligt.
Protectas SA	Zutrittskontrolle Prediger-gasse 10 (unregelmäs-sige Einsätze)	Fr. 30 000.00	Die Vorfälle der letzten Monate haben leider gezeigt, dass umfassende Sicherheitsvor-kehrungen notwendig sind und auf einen Sicherheitsdienst nicht verzichtet werden kann. Bemerkung: Davor bei der Direktion BSS.

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

<i>Vertragspartner</i>	<i>Art der Dienst-leistung</i>	<i>Vertragliche Kosten pro Jahr (inkl. MwSt)</i>	<i>Begründung, weshalb Vertrag noch läuft</i>
Securitas AG, Regionaldirektion Bern	Interventionsbe-reitschaftsabon-nement für das Kompetenzzen-trum Arbeit	Fr. 420.00	Dieser Überwachungsauftrag ist vom Um-fang her klein und beschränkt sich aus-schliesslich auf Alarmbereitschaft, Ge-bäude- und Gerätesicherheit.
Certas AG, Schweizerische Alarm- und Ein-satzzentrale, Zürich	Alarmempfangs-abonnement CERTAG AG für Kompetenzzen-trum Arbeit	Fr. 660.00	Dieser Überwachungsauftrag ist vom Um-fang her klein und beschränkt sich aus-schliesslich auf Gebäude- und Gerätesicherheit.
Protectas SA	Kontrolle Schwarztor-strasse 71	Fr. 62 482.00	Vorfälle in der Vergangenheit an verschie-denen Orten in der Schweiz haben leider gezeigt, dass umfassende Sicherheitsvor-kehrungen notwendig sind und auf einen Sicherheitsdienst nicht verzichtet werden kann. Bemerkung: Davor bei StaBe.

Direktion für Tiefbau Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Vertragspartner	Art der Dienstleistung	Vertragliche Kosten pro Jahr (inkl. MwSt)	Begründung, weshalb Vertrag noch läuft
Securitas AG, Regionaldirektion Bern	Alarmempfang (Certas) Entsorgungshof Fellerstrasse	Fr. 451.92	Im Entsorgungshof Fellerstrasse werden Sonderabfälle gelagert. Um die Sicherheit zu gewährleisten, wird der Hof 24 Stunden brandmeldeüberwacht.
Securitas AG, Regionaldirektion Bern	Nachtbewachung Entsorgungshöfe Egelsee und Fellerstrasse	Fr. 12 137.28	Schutz vor unbefugtem Betreten des Areals sowie Diebstahl von Elektronik- und Elektrogeräten.
Securitas AG, Regionaldirektion Bern	Nachtbewachung Friedhof Bümpliz, Bottigenstrasse 40	Fr. 4 082.00	Infolge nächtlicher Vandalen-Akten auf dem Friedhof Bümpliz Bemerkung: Seit 1. Januar 2012.
Securitas AG, Regionaldirektion Bern	Nächtliche Kontrollen des Werkareals Werkhof Forsthaus	Fr. 12 225.00	Schutz vor unbefugtem Betreten des Areals sowie Diebstahl von Maschinen und Geräten.
Broncos Security GmbH, Jegensdorf	Überwachung Quartierentsorgungsstellen	Variierende Kosten je nach Jahr: Fr. 21 931.10 (2007) Fr. 19 134.10 (2008) Fr. 84 477.59 (2009) Fr. 76 035.25 (2010) Fr. 70 638.30 (2011)	Schutz der Anwohnenden vor Lärm. Gemäss ERB ist die Leerung über Nacht und an Sonn- und Feiertagen nicht gestattet. Würden während dieser Zeiten Abfälle deponiert, hätte dies u.U. auch eine Überfüllung der Anlagen oder Ansammlungen von Abfällen (wilde Deponien) zur Folge. Bemerkung: Bis 30. Juni 2011 Securitas AG, Regionaldirektion Bern

Nicht enthalten sind die jährlich wiederkehrenden Aufträge an Securitas AG, Regionaldirektion Bern und Daru Wache, Bern zur Verkehrsdienstregelung bei Baustellen, welche zwischen Fr. 30 000.00 und Fr. 60 000.00 pro Jahr schwanken. Diese Verträge werden durch die Bauunternehmen direkt abgeschlossen und werden von der Direktion TVS nicht erfasst.

Stadtkanzlei (SK)

Vertragspartner	Art der Dienstleistung	Vertragliche Kosten pro Jahr (inkl. MwSt)	Begründung, weshalb Vertrag noch läuft
Securiton	Präventive Wartung der Einbruch- und Überfallmeldeanlage Erlicherhof	Fr. 621.25	Die Einbruch- und Überfallmeldeanlagen sind nach wie vor in Betrieb und müssen gewartet werden.

Im Einzelfall bezieht die SK Dienstleistungen von der Securitas für die Eingangskontrolle bei Anlässen von grosser Wichtigkeit. Pro Jahr sind dies etwa 30 - 50 Stunden. Sehr selten und einzelfallweise beansprucht die SK sodann Dienstleistungen der Securitas für die Sicherstellung eines geordneten Ablaufs im Umfeld stark mobilisierender Urnengänge. Für diese singulären und schwankenden Einsätze bestehen keine Verträge.

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Die Direktion FPI hat keine laufenden Verträge mit privaten Sicherheitsdiensten und beauftragt solche (in der Regel Securitas) lediglich situationsbedingt (meistens bei unerwarteten Ereignissen) und kurzfristig.

Energie Wasser Bern (ewb)

<i>Vertragspartner</i>	<i>Art der Dienstleistung</i>	<i>Vertragliche Kosten pro Jahr (inkl. MwSt)</i>	<i>Begründung, weshalb Vertrag noch läuft</i>
Securitas AG, Regionaldirektion Bern	Verkehrsdienste für Strassenbaustellen	Fr. 122 050.00	Die Sicherheit auf Baustellen des ewb liegt in der Verantwortung des ewb. Daher müssen entsprechende Verkehrsdienst-Aufträge erteilt werden. Bemerkung: Der Auftrag wurde Ende 2011 öffentlich ausgeschrieben und nach Kriterien des öffentlichen Beschaffungsrechts vergeben.
Protectas SA	Revierkontroll- und Bewachungsdienst für ewb-Objekte	Fr. 47 740.00	Beim Revier- und Bewachungsdienst für ewb-Objekte geht es vor allem um die Verwaltungsgebäude Monbijou inkl. Unterwerk und Leitstelle, Holligen sowie weitere Unterwerke. In diesen Gebäuden befinden sich Anlagen, welche die Versorgungssicherheit gewährleisten. Dies erfordert entsprechend höhere Sicherheitsbestimmungen. Die Anlagen befinden sich in abgeschlossenen Arealen, d.h. für den Zutritt sind Schlüssel notwendig. In den Arealen gilt zudem ein richterliches Verbot. Die beauftragten Sicherheitsdienste agieren grundsätzlich nicht im öffentlichen Raum, das Gewaltmonopol des Staates ist daher nicht tangiert. Bemerkung: Der Auftrag für die Überwachung wurde Ende 2011 neu ausgeschrieben, die Protectas SA hat den Zuschlag erhalten.
Securitas AG, Regionaldirektion Bern	Revierkontrolle neue KVA Forsthaus	Fr. 3 700.00	Nebst der Revierkontrolle müssen ebenfalls technische Anlagen auf Alarme überprüft werden. Bemerkung: Der Vertrag läuft mit Ende der Bauphase Mitte 2012 aus.

Stadtbauten Bern (StaBe)

Von den Kosten für die Überwachungsleistungen der StaBe sind zwei Drittel vertraglich gebunden und ein Drittel sind individualisiert erbrachte Zusatzleistungen in Bezug auf Vorkommnisse. Auffallend sind die Ausgabensteigerungen in den Jahren 2010 und 2011 aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses. Der Stadtrat hatte mit SRB 239 vom 30. April 2009 die dringliche Motion „Vandalismus an Berns Schulen - Schluss mit Beobachten!“ als Postulat erheblich erklärt. In diesem Vorstoss wird der Auftrag zur systematischen und flächendeckenden Überwachung sämtlicher städtischen Kindergarten-, Schul- und Sportanlagen definiert. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass mit einer Kombination von nächtlicher Sperrung und sporadischer Überwachung der städtischen Kindergarten-, Schul- und Sportanlagen einerseits Vandalismusschäden und andererseits auch die in letzter Zeit zunehmenden Lärmimmissionen verhindert oder zumindest entscheidend vermindert werden können. Die Umsetzungskosten in der Motion wurden auf rund Fr. 550 000.00 geschätzt. Die StaBe wurden durch das Schulamt der Direktion BSS mit der Umsetzung beauftragt. Ein neu aufgebautes Vandalismus-Reporting, in welchem die Anzahl Fälle, die Schadenart, der genaue Ort und die Kosten erfasst und ausgewertet werden, ermöglicht eine gezielte Umsetzung. Die StaBe hat ein Konzept zur gezielten präventiven Überwachung anhand definierter Fälle ausgearbeitet. Die ersten Auswertungen im Jahr 2012 zeigen deutlich den Erfolg der Initiative. Mit rund Fr. 140 000.00 Aufwendungen für die Überwachungsleistungen konnte mit deutlich geringeren Kosten als geplant (ein Viertel) eine prägnante Verbesserung der Situation erreicht werden.

Die Anzahl der Vandalismusfälle sowie die Kostenhöhe der einzelnen Fälle haben seit der Initialisierung der privaten Überwachungsleistungen abgenommen. Die Kostenreduktion auf der Schadenseite wiegt die Kosten für den Sicherheitsdienstleister auf. Gleichzeitig konnten für die Anwohnerinnen sowie Anwohner und StaBe-Mitarbeitenden eine positive Wirkung (Sicherheitsempfinden, Lärmemissionen etc.) auf den Schularealen erzielt werden. Damit der Erfolg dieser Bemühungen fortgesetzt werden kann, erachtet StaBe die Weiterführung der Überwachungsleistungen als zwingend.

Vertragspartner	Art der Dienstleistung	Vertragliche Kosten pro Jahr (inkl. MwSt)	Begründung, weshalb Vertrag noch läuft
Securitas AG, Regionaldirektion Bern	Nacht- und Tagbewachung Schwanengasse 14	2011: Fr. 18 260.45 Zusatzleistungen: Fr. 1 404.65	Innenhofproblematik/Publikumsverkehr.
Securitas AG, Regionaldirektion Bern	Telefonischer Pikettdienst und Interventionsverträge	Variierende Kosten je nach Jahr: 2009: Fr. 119.90 2010: Fr. 211.85 2011: Fr. 6 138.75 Prov. 2012: Fr. 5 917.60 Zusatzleistungen: 2009: Fr. 84.80 2010: Fr. 16 578.25 2011: Fr. 3 957.80	Sicherstellung der Erreichbarkeit StaBe während 24 Stunden ab 2011 (auf bestimmten Objekten Anforderung der Feuerwehr, dass im Notfall jemand mit dem Schlüssel innert 30 Minuten vor Ort sein muss).
SAS Security AG	Überwachung und Bewachung	Variierende Kosten je nach Jahr: 2010: Fr. 38 955.00 2011: Fr. 81 000.00	Das Projekt wurde im Jahr 2010 aufgrund eines Auftrags vom Stadtrat (in Zusammenarbeit mit dem Schulamt) initialisiert (vgl. einleitende Erläuterungen).

		Prov.2012: Fr. 81 000.00 Zusatzleistungen (inkl. Parkplatzkontrollen wie z.B. SP Bodenweid): 2011: 61 409.95 2012: 250.55	Hinweis zu den Zusatzleistungen: Diese Kosten sind in der Pilotphase entstanden. Um das Konzept zu definieren, mussten zuerst Erfahrungswerte gesammelt werden (Abläufe testen, die Quantität der Bewachung in Beziehung setzen mit den Kosten wie Vandalismus, Littering etc.). Zusammen mit der Überwachungsfirma wurde die Umsetzung getestet und optimiert.
--	--	--	---

In diesen Kosten sind temporäre Revierkontrollen und individualisierte Zusatzleistungen enthalten. Nicht enthalten sind Leistungen, welche von privaten Sicherheitsfirmen im Rahmen von Überwachungstätigkeiten in Bauprojekten erbracht werden (diese werden von StaBe nicht separat erfasst). Unter „Zusatzleistungen“ versteht man Leistungen, welche ausserhalb des Grundauftrags bezogen werden (z.B. Über- und Bewachungen aufgrund aktueller Ereignisse wie Sportanlässe, Vandalismus o.A.).

BERNMOBIL

<i>Vertragspartner</i>	<i>Art der Dienstleistung</i>	<i>Vertragliche Kosten pro Jahr (inkl. MwSt)</i>	<i>Begründung, weshalb Vertrag noch läuft</i>
Securitas AG, Regionaldirektion Bern	Überwachung der Gebäude v. BERNMOBIL	Fr. 100 000.00	Schutz der Gebäude und Einrichtungen vor Einbrüchen, Vandalismus etc.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Eine Auflösung aller obgenannten Verträge hätte einen massiven finanziellen Mehraufwand und eine Aufstockung des Personals zur Folge.

Bern, 2. Mai 2012

Der Gemeinderat